

Bekanntmachung.

In dem Verfahren mit Postvorschüssen treten vom 1. October ab folgende Aenderungen ein:

1. Eine **Auszahlung von Postvorschüssen** gleich bei der **Einlieferung** der zugehörigen Sendungen findet **nicht** statt; für „Postvorschuß“ wird die Bezeichnung „**Nachnahme**“ eingeführt.
2. **Nachnahme-Sendungen** müssen in der Aufschrift mit dem Vermerke: **Nachnahme von Mark Pf.** (Marksumme in Zahlen und Buchstaben, Pfennigsumme nur in Zahlen) versehen sein, und unmittelbar darunter die genaue Bezeichnung der einliefernden Behörde oder Firma, bez. den Namen, Stand und Wohnort — in größeren Städten auch die Wohnung — des Absenders in deutlichen Schriftzügen enthalten. Bei Paketen müssen vorstehende Vermerke sowohl auf der Sendung selbst, als auf der zugehörigen Paketadresse angebracht sein.
3. Dem **Einlieferer einer Nachnahmesendung** wird über deren Betrag eine Bescheinigung ertheilt. Ist über die Sendung ohnehin ein Einlieferungsschein zu verabfolgen (bei Einschreib- und Werthsendungen), so wird der Nachnahmebetrag in diesen Schein mit aufgenommen. Denjenigen Versendern, welche sich eines Post-Einlieferungsbuches bedienen, können jene Bescheinigungen in diesem Buche mit ertheilt werden; auch wird solchen Behörden und Geschäftstreibenden, welche fortgesetzt Nachnahmesendungen in größerer Zahl einliefern, der Gebrauch besonderer von der Post unentgeltlich zu liefernder Nachnahmebücher gestattet.
4. **Einzelste Nachnahmebeträge** werden den Absendern von der Bestimmungs-Postanstalt mittels Postanweisung ohne Abzug und portofrei übermittelt. Auf dem zugehörigen Abschnitte, welcher vom Empfänger losgetrennt und zurückgehalten werden kann, wird postseitig Name und Wohnort des Empfängers der Nachnahmesendung, sowie Ort und Tag der Einlieferung der letzteren, vermerkt. Für die Abtragung der Postanweisungen bez. der zugehörigen Beträge wird das gewöhnliche Bestellgeld erhoben.
5. Im Uebrigen bleiben bezüglich der Nachnahmen die seitherigen Bestimmungen über Postvorschüsse in Kraft.

Berlin W., 8. September 1878.

Der **General-Postmeister.**
Stephan.

E. Hannebohn's Buchdruckerei

empfehlte sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten, als da sind:

Broschüren, Formulare, Tabellen, Avisbriefe, Preiscourante, Statuten, Rechnungen, Adress- & Visitenkarten, Wein- & Speisekarten, Verlobungs- & Hochzeitsbriefe, Todesanzeigen mit Trauerrand, Programms, Tafellieder, Briefköpfe, Couverts, Placate etc.

bei sauberster Ausführung zu den solidesten Preisen.

Gewerbe-Verein.

Nachdem Herr Dr. Jung aus Leipzig für heute seine Ankunft bestimmt zugesagt hat, findet der bereits am 17. v. Mts. angekündigte Vortrag:

Australien,

die Ureinwohner und die Kolonisten,

mit Vorzeigung von Waffen der Eingebornen, Photographien, Curiositäten etc., heute Abend im „**Deutschen Hause**“ punkt 8 1/2 Uhr statt.

Gehilfen, Gesellen und Arbeiter der Vereinsmitglieder empfangen von diesen unentgeltlich Eintrittskarten. Nichtmitglieder können Karten bei Herrn Registrator Buschmann oder auch an der Casse gegen 25 Pf. lösen.

Der Vorstand.

Ernkfucht, sogar im höchsten Stadium, heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten, und ohne der Gesundheit zu schaden, der Erfinder **H. Konekly**, Droguist in Berlin N., Bernauerstraße Nr. 99. Die Wirksamkeit dieser Erfindung ist Seitens eines Sanitäts-Collegiums geprüft und vor vier königl. Kreis-Gerichten von Patienten eidlich bestätigt. Man wende sich deshalb direct an mich und lasse Nachahmer unbeachtet. Dank-sagungsschreiben gratis und franco.

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir die Person namhaft machen kann, welche wiederholt die Schiefer auf meiner Scheune zerworfen hat.

Fürchteg. Schmidt.

Die am vergangenen Sonntag im Eberweinschen Locale gegen den Waldarbeiter Ernst Adolph Jugelt hier ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück.
Eibenstod. Emma Staab.

Gute Speise-Kartoffel

verkauft, à Scheffel 4 Mark 25 Pf.,
B. Schreier, Schützenhaus.

Huste-Nicht^o)

von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, **Honig-Kräuter-Malz-Extrakt u. -Caramellen^o**). Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Wir machen darauf aufmerksam.

^o) Den Verkauf hat aus persönlicher Bekanntschaft das Ban- u. Handlungshaus Firma:

A. Lehmann in Eibenstod übernommen.

Mehrere geübte Tambourirerinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Emil Schubart.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstod.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage der deutschen Ausgaben 275,000.

Jährlich 24 elegante Hefte.

Vierteljährlich M. 2.50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Sou-tache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.
24 Umschläge mit je einem grossen Portrait etc.

Grosse Ausgabe.

Vierteljährlich M. 4.25.

Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),

kostet vierteljährlich nur M. 1.25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Das seit 100 Jahren ehrenvoll bekannte

ächte Lampert's Pflaster

(bestes Magen-Pflaster)

sehr leicht streichbar und weich



Schutz- **Wund- und Heil-Pflaster,**
Fluß- u. Zug-Pflaster

in Schachteln zu 25 und 50 Pf.



Marke.

vorrätig in allen Apotheken.

Eine geübte Tambourirerin

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Richard Rau.

Ferd. Ehrler & Bauch

Bankgeschäft in Zwickau i. S.

Ein- u. Verkauf von Kohlenbauactien.

Domicilstelle für Wechsel und Anweisungen.

Universal-Mittel

gegen Gicht, Rheumatismus, Magenkrampf etc. etc.

Russischer Spiritus.

à Flasche M. 1. — Pf.

Niederlage bei Herrn

Julius Tittel, Eibenstod.

Zeugnisse über Erfolge gratis und franco bei Obigem.

Zu untenstehenden Preisen giebt

Lohnstickerei

aus **G. G. Lange, Auerbach.**

3/4 8 Ellen pr. Wagen 2.80—2.90.

4/4 2.—

6/4 1.50. H. 32995 b.3

Copir-Tinte

in Flaschen verschiedener Größe empfiehlt

E. Hannebohn.

Vorkäufige Anzeige.

IV. Abonnement-Concert

Donnerstag, den 3. October im Eberweinschen Locale.
G. Oeser.